

Sehr geehrter Herr Sprengelmeyer, sehr geehrter Herr Buß,

um einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb, der die Erfüllung des Bildungsauftrages gemäß § 2 NSchG in unseren Schulen sachgerecht, problemlos und zukunftsfähig ermöglicht, zu gewährleisten, beantragen wir als Schulleiterin und Schulleiter der Schulen BBS I Emden und des Max-Windmüller-Gymnasiums eine räumliche Erweiterung der Schulgebäude.

Begründung Max-Windmüller-Gymnasium (liegt seit 15.05.2018 dem FD Schule vor, vorherige mündliche Erläuterung am 05.04.2018)

1. Für den neuen Jahrgang 11 (Einführungsphase 2018/2019) stehen keine Klassenräume zur Verfügung (Wanderklassen), Bedarf +3-4 AUR (als Klassenräume oder Fachräume realisiert).
2. Für den neuen 5. Jahrgang (2018/2019, vierzünftig) müssen vier Klassen gebildet werden (Bedarf +1 AUR).
3. Die besonderen Fachräume (NW, Kunst, Musik, Sport) werden künftig stärker ausgelastet, da **ein Jahrgang zusätzlich** (G9) unterrichtet wird. Anders als früher haben die Jahrgänge 5-10 nur 30 Std./Woche, also **nur vormittags Unterricht, d.h. kein Ausweichen auf den Nachmittag möglich**. Daraus ergibt sich der folgende Mehrbedarf:
 - a) Naturwissenschaftliche Fachräume: (Bi, Ph, Ch) 6 UStd pro Klasse = 18-24 Std. verteilt auf 6 Räume
Die Überprüfung ergibt, dass die Freiräume in Ch und Bi sich ergänzen. Die Fachräume in Ph sind bereits jetzt ausgelastet, **wobei die Vollaussstattung im R 319 immer noch fehlt**. Ein Ausweichen auf Bi/Ch-Fachräume ist evtl. möglich, führt aber zu erheblichen Mehrbelastungen (Durchführung von Versuchen).
 - b) Musik: 2 UStd pro Klasse= 6-8 verteilt auf 2 Räume, kein Problem
 - c) Kunst: 2 UStd pro Klasse= 6-8 verteilt auf 2 Räume, wahrscheinlich machbar, wobei dann keine Belegung durch BBS 1 mehr möglich.
 - d) Sport: 2 UStd pro Klasse, Vierzügigkeit im Jahrgang 5 im Schuljahr 2018/2019= 8-10 Std. am Vormittag!!! Dieser Mehrbedarf führt zu Einschränkungen für das JAG, das die Halle momentan vormittags zu 50 % nutzt. Die fehlenden Hallenzeiten müssten anderweitig bereitgestellt werden (z.B. BBS 2).

Folgende Bedingungen sind ferner zu berücksichtigen:

- Ein Unterrichtsraum (AUR oder FR) ist als ausgelastet zu betrachten, wenn er mit max. 24 Std/Woche am Vormittag (80%) eingeplant wird. Die Anforderungen an den Stundenplan (Zeitfestlegungen bei Lehrkräften, Fächern und Räumen) lassen i.d.R. keine weitere Verplanung zu.
- Für den Unterricht in den 2. Fremdsprachen und Re/WN wird jeweils ein Raum pro Jahrgang mehr benötigt (Zusatzbedarf).
- Die Räume 316 und 318 werden als Verfügungsräume benötigt (schriftliches Abitur, Veranstaltungen, Klausuren) und können demnach nur teilweise eingeplant werden, da zumindest während des Abiturs (ca. 6 Wochen) eine Verlegungsmöglichkeit gewährleistet sein muss.
- Lernwerkstätten (Differenzierungsräume) stehen nicht zur Verfügung.
- Besondere Funktionsräume wie z.B. SV-Raum, Raum der Stille wurden nicht realisiert.
- Es fehlt dringend ein Abstellraum für die Einlagerung von Schulmöbeln, die für den laufenden Austausch / Ersatz bei Schäden benötigt werden.

Fazit-Raumbedarf des Max

1. Nach unserer Überprüfung von Verlagerungsmöglichkeiten (Umwidmung von AUR, die bisher als Fachräume genutzt werden, zu Klassenräumen und Neuorganisation der Fachkombinationen), ergibt sich zum Schuljahr 2020/2021 ein Bedarf von zusätzlich 3-4 allgemeinen Unterrichtsräumen.
2. Die Turnhallenkapazitäten in der Max-Windmüller-Turnhalle **werden bereits im nächsten Schuljahr (2018/2019) nicht ausreichen.** Weitere Nutzungsmöglichkeiten müssen für das JAG gefunden werden.
3. Der bisher nur teilweise ausgestattete Physikraum (R. 319), sollte analog zu den anderen NW-Fachräumen mit Vorrichtungen für Schülerversuche (Lifta-System) ausgestattet werden.
4. Wir benötigen dringend einen Lagerraum für Ersatzmöbel, Papiervorrat, technische Geräte etc.

Begründung Raumbedarf BBS I Emden:

1. Zurzeit sind 6 Klassen an die BBS II Emden ausgelagert.
2. Die Schülerzahlen in den Bereichen Altenpflege und Erzieher steigen. Dies ist auf die qualitativ sehr gute Ausbildung an den BBS I Emden zurückzuführen und sollte für die Stadt Emden ein wichtiger Standortfaktor sein, den es zu halten gilt. Ein weiterer wichtiger Aspekt für die Stadt Emden ist an dieser Stelle die Möglichkeit, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Im Hinblick auf die generalistische Ausbildung wird es zu weiteren Schülerströmen kommen. Die Gründe, warum diese Ausbildung nicht nur für Emden wichtig ist, sind hinlänglich bekannt. Die Schule könnte zum Zentrum für Pflegeberufe und die Erzieherausbildung in Emden werden, da das ausreichende Fachpersonal entweder vorhanden ist oder als Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und als Studierende im Praktikum in den Startlöchern steht.
3. Es steht kein Lagerraum zur Verfügung. Sachgegenstände stehen zum Teil im ganzen Treppenhaus verteilt und unter den Stufen oder im Gang zum ehemaligen Hausmeistergebäude, was es aus Brandschutzaspekten sicherlich zu überdenken gibt und keine Dauerlösung sein kann.
4. Es steht kein Versammlungsraum (Aula) zur Verfügung. Dienstbesprechungen und Gesamtkonferenzen werden zurzeit auf engstem Raum abgehalten, und es besteht keine Möglichkeit, feierliche Anlässe in den eigenen Räumlichkeiten zu begehen. Nicht alle Bildungsgänge unseres Hauses können sich z. B. eine ausgegliederte Abschlussfeier leisten, so dass die Zeugnisübergabe nicht in einem entsprechenden Rahmen gefeiert werden kann. Viele weitere schulinterne Ereignisse, die das Schulleben maßgeblich bereichern, wie z. B. Autorenlesungen, Fachvorträge von Experten etc. finden aus den o.g. Gründen leider nicht statt.
5. Es besteht keine Möglichkeit einen Ruheraum für Kolleginnen und Kollegen einzurichten. Lehrergesundheit bzw. generell der Aspekt „Gesunde Schule“ wird zunehmend wichtiger, da festgestellt wurde, dass Lehrkräfte häufig einen erhöhten Cortisolwert aufweisen, was auf ein angespanntes vegetatives Nervensystem zurückgeführt werden kann. Aber auch ein Cortisolmangel kann eine Folge von zu langer Stressbelastung sein, was häufig bei Burn-out Syndromen festgestellt. Um die Lehrergesundheit auch aus volkswirtschaftlicher Sicht langfristig zu erhalten, wird an vielen Schulen ein solcher Ruheraum eingerichtet.

Lösungsmöglichkeiten

Die bauliche Schaffung von zusätzlichen allgemeinen Unterrichtsräumen und Funktionsräumen wäre aus unserer Sicht durch die folgenden Maßnahmen möglich:

1. **Aufstockung des Zwischenbaus** zwischen Max und BBS 1 zur Schaffung von ca. 5 AUR und **Aufstockung des Hauptgebäudes am Steinweg**: z.B. Schaffung von 10 Allgemeinen Unterrichtsräumen (4 Max, 6 BBS1), zusätzlich ein Lagerraum und ein großer Versammlungsraum für 200 Personen (zukünftige Aula); das Dach ist ohnehin sanierungsbedürftig, die Fassadensanierung des Zwischenbaus steht an.
2. **Turnhallenzeiten: Gespräche** zwischen Max, JAG und BBS 1+2 zur Prüfung der Nutzungsmöglichkeiten werden laufend geführt.
3. **Planung der Vollausstattung** des Physikraumes 319 am Max für den nächstmöglichen Zeitpunkt.
4. **Zwischenlösung Probenräume**: Prüfung der Aula Nutzung durch den FD Schule und Sport am Standort der ehemaligen Oberschule Barenburg (Bühne, Lagerräume, Zuschauerraum).

In Bezug auf die oben genannten Gründe, bitten wir unseren Antrag bis zum 29.04.2019 zu prüfen, um anschließend bezüglich der zeitlichen Maßgaben ins Gespräch zu kommen, und um alles Weitere fristgerecht veranlassen zu können.

Für Fragen und Anregungen Ihrerseits stehen wir gerne zur Verfügung.

Emden, 4. April 2019

gez. Sabine Noetzel, OStD'n
Schulleiterin BBS I Emden

gez. Frank Tapper, OStD
Schulleiter Max-Windmüller-Gymnasium